



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. III. Eorundem Schreiben an den General Wrangel, um Einstellung der Hostilitäten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.
Octob.

Als ersuchen und bitten Ewr. Fürstliche Gnaden, wie gehorsamlich, Sie geruhen der Sache auch ihres Orts reifflich nachzudencken, und zur Beförderung dieses höchst nöthigen, Gott wohlgefälligen Justiz-Werkes, ohne welches kein Reich bestehen kan, darauf bedacht zu seyn, damit sie sich, auf was Maas, Weise und Ordnung die denen Crayen, krafft des nunmehr publicirten Friedens-Schlusses, assignirte Personen präsentiret werden sollen, unter sich selbst existens und förderlichst vergleichen, damit die Präsentationen an sich selbst unverzüglich erfolgen, und das Cammer-Gericht also völlig ersetzt, und in längern Nachsehen, dasselbe nicht durch Abgang derer noch wenigen übrigen Herren Assessoren, totaliter dissolviret werde, wie denn Ewr. Fürstliche Gnaden, zur Verhütung dieser dissolution, gebührend ersuchet und gehehen werden, sintemahlen den 27 Octobr. nechsthin alhier in den dreyn Reichs-Räthen einmüthig geschlossen worden, daß denen jetzt anwesenden Herrn Präsidenten und Assessoren, zu ihren längern ohnentbehrlichen Unterhalt, hier und zwischen Neu-Jahrs-Tag, mit zwey Ziehler an Hand gegangen werden solle, sie geruhen zugleich auch ihre Mit Crayen-Stände hierunter zu belangen und zu erinnern, damit sie mit den geüblichten zweyen Zielen in bestimmtem Termino beyhalten, und den Herrn Präsidenten und Assessoren auch andern den Cammer-Gericht zugethanen Personen, die ohnentbehrliche Lebens-Mittel subministriren.

1648.
Octob.

Hieran verrichten Ewr. Fürstliche Gnaden ein sehr gutes, dem allgemeinen Wesen nütliches Werk, und beyderselben haben wirs erheischender Nothdurfft nach, gebührend erinnern, Ewr. Fürstliche Gnaden aber Gott zu allen Fürstlichen Wohlstande, und Derofelben uns zu Gnaden gehorsamlich empfehlen wollen. Münster den 6. Novembr. 1648.

N. III.

Diät. Monaster. d. 6. Novemb. A. 1648.
per Moguntin.

Schreiben derer Reichs-Stände, an den Schwedischen General-Feld-Marschall Wrangel, die Einstellung der Hostilitäten, betreffend.

Hochwohlgebohrner, Hochgeehrter Herr Feld-Marschall.

Was nach geschlossenen Tractaten mit der hochlöblichen Cron Schweden anwesenden vortrefflichen Herrn Legaten, unterm dato Dñabrück den 14 August. nechstens, wir an Ewr. Excellenz, wegen cessation der Hostilitäten, insonders aber und zuvörderst Moderation der hin und wieder im Reich erhobenen über schweren Contributionen auch Ab- und Einstellung aller anderer Exactionen und Pressuren, freundlichen und dienstlichen Wohlmeinung gelangen lassen, und darauf zu verfügen gebeten, dessen erinnern sich sonder Zweifel Ihre Excellenz annoch guter massen. Wir haben auch zu Händen wohl empfangen, und uns guter massen zu erinnern, was auf solch unfer beschehenes Suchen, Ewr. Excellenz unterm dato Dñabrück den 3. Septemb. sich wieder erkläret, und wohin sie es endlich, und zwar auf erfolgenden endlichen Friedens-Schluß mit beyden Cronen, gestellet habe. Wann nun seithero und zwar den 27 Octobr. vermittelst Göttlicher Gnaden, nicht allein auf seiten Ihrer Kaiserlichen Majestät und des Heil. Römischen Reichs, mit der hochlöblichen Cron Schweden, sondern auch mit der Cron Frankreich, zum Schluß geschritten, beyde vergliedene Instrumenta Pacis allerseits subscribiret, gegen einander ausgewechselt, und darauf Sonntags den 13 ejusd. der Friedens-Schluß alhier und zu Dñabrück, solennissime publiciret, und die hostilitäten zwischen den Kayserlichen Feld-Marschall Lamboy und Hessen-Casselschen Generalität, eingestellt, zu gleichmäßigem Ende auch an die Kayserliche, Königlich-Schwedische und Französische Generalitäten gewisse

M m m 3

Cou-

N. III.
Eorunden
Schreiben an
den General-
Wrangel um
Einstellung
der Hostilitä-
ten.

1648. Octob. Courier abgeschicket, und der Friedens-Schluss notificiret worden: Allermassen nicht zu zweiffeln, daß Ewr. Excellenz, vor Einlangung dieses, hiervon alle beständige Nachricht erlanget haben werden; 1648. Octob.

Als gelanget an Dieselbe unfer gebührendes Ersuchen, sintemahlen in dem Instrumento Casareo-Suedico ausdrücklich versehen, daß gleich nach geschlossenem Frieden alle Hostilitäten, Contributiones, Exactiones und Pressuren, wie die Nahmen haben mögen, cessiren, und alles auf eine leidentliche Verpflegung der Soldatesque, deren man sich mit der Generalität zu vergleichen haben möchte, gerichtet werden solle, Sie wollen die gewisse eheste Verordnung unter Dero unterhabenden Armada, bevorob denen hohen Officirern ergehen lassen, und ihnen darbey ernstlich befehlen, damit demjenigen, was mit der hochlöblichen Crone Schweden hierunter verglichen, gebührend nachgegangen; Die Stände des Reichs aber darüber keinesweges graviret noch beschweret, einfolgentlich zu Beytragung ihres Contingents zu Befriedigung der Miliz, nicht gehindert werden. Man ist dahingegen à parte der Stände des Reichs erbiethig, nicht alleine dem behörige Folge zu leisten, und dasjenige zu vollziehen, was mit der Cron Schweden anwesenden Herrn Legaten, in einen und andern verglichen; sondern sich auch der Verpflegung halber also zu bezeugen, daß die Soldatesca, wann von derselben anderst alle Exorbitancien eingestellt bleiben, nicht Ursach haben wird, derentwegen einige befugte Klage zu führen. In gewisser Hoffnung, Ewr. Excellenz willfähriger Bezugung, thun dieselbe wir Gott zu allem Wohlstand treulichst empfehlen. Münster den ^{6 Novemb.} 27 Octobr. 1648.

Ewr. Excellenz

Freund- und Dienstwilige

An den Schwedischen General-Feld-Marschallen Wrangeln.

Des Heiligen Römischen Reichs Churfürsten und Stände zu dem allgemeinen Friedens-Tractaten Abgeordnete Gesandten, Räte und Botschafften.

N. IV.

Extractus Diarii Altenburgici. d. 29. Octobr. 1648.

N. IV.
Extract Altenburgischen Diarii.

Sonntags, den 29. Octobr. 1648. Nachmittags wurden die Deputirte abermahls auf den Bischoffs-Hof erfordert; Als ich im Bischoffs-Hof kommen, waren anfangs die Herren Chur-Bayerischen Gesandten allein, und fragte mich Herr Krebs, was ich von den Spanischen Tractaten gutes vernehme? Als ich antwortete: Es würde ihm der Zustand selbiger Handlung vielleicht besser bekannt seyn, als mir, ich wäre auch ohnedieß etliche Tage hinweg gewesen, und hätte zu Dñnabrück wenig erfahren können, sagte er: Er hätte gestern Herrn Lampadio zugesprochen, und gebethen; wenn er vermerckte, daß unter den Spanischen Tractaten, auf einigerley Weise oder Maas, die Friedens-Execution wolte gehindert werden, so sollte er es ihnen doch entdecken, sie wolten dergleichen thun, und wolten mich hiermit auch ersucht haben, hierunter achtung mit zu geben, denn es wohl geschehen könnte, daß per obliquum, dem König von Hispanien zu gefallen, der Teutsche Friede aufzuhalten gesucht würde, welches sie also im guten Vertrauen gegen mir gedencken wollen. Ich erboth mich, nebst meinen Collegen, die bisherige vertrauliche Conferenz in allewege zu continuiren, und was wir nur immer in Erfahrung brächten, das zu Verhinderung, oder auch zu Beförderung des Friedens erreichen könnte, ihnen vertrauliche aptur zu thun, und wären wir unsers Orts auch sehr besorgt, wenn der Spanische und Französische Friede difficultäten haben sollte, es möchten artificia vorgehen, per indirectum Chur-